

- measure. *Acta Neurochirurgica* 43–49 (2005)
65. Stevens KJ, Brazier JE, McKenna SP, et al.: The development of a preference-based measure of health in children with atopic dermatitis. *Brit J Dermat* 153, 373–377 (2005)
66. Sugano DS, McElwee NE: An epidemiologic perspective. In Spilker B, Ed.: *Quality of life in clinical trials*. Lippincott-Raven Publishers, Philadelphia 1996, 555–561
67. Tagay S, Erim Y, Brähler E, et al.: Religiosity and sense of coherence – protective factors of mental health and wellbeing? *Z Med Psychol* 15, 165–171 (2006)
68. The WHOQOL Group: The development of the WHO quality of life assessment instrument (The WHOQOL). IPSEN Foundation Press, Paris 1993
69. Troidl H, Menge KH, Lorenz W, et al.: Quality of life and stomach replacement. In Herfarth M, Schlag PM, Hrsg: *Gastric Cancer*. Springer, Berlin 1979, 312–317
70. Troidl H, Wechsler AS, McKneally MF: How to choose a relevant endpoint. In Troidl H, McKneally MF, Mulder DS, Wechsler AS, McPeck B, Spitzer WO, Hrsg.: *Surgical research. Basic principles and clinical practice* (3 ed.). Springer, New York 1998, 303–319
71. Ware JE, Sherbourne CD: The MOS 36-Item short-form health survey (SF-36): I. conceptual framework and item selection. *Med Care* 30, 473 (1992)
72. Willis GB: *Cognitive interviewing. A tool for improving questionnaire designs*. Sage Publ, Thousand Oaks, Californien 2005
73. Wood L, Egger M, Gluud LL, et al.: Empirical evidence of bias in treatment effect estimates in controlled trials with different interventions and outcomes: meta-epidemiological study. *Brit Med J* 336, 601–605 (2008)
74. Wright JR, Ung YC, Julian JA, et al.: Randomized, double-blind, placebo-controlled trial of erythropoietin in non-small-cell lung cancer with disease-related anemia. *J Clin Oncol* 25, 1027–1032 (2007)

CAD/CAM öffnet weitere Türen



18. Jahrestagung und Masterkurs der DGCZ bildet den Fortschritt ab


Zahnmedizin ohne Digitaltechnik und CAD/CAM-Verfahren ist heute nicht mehr vorstellbar. Die digitale Abformung der Präparation, das Scannen von Antagonisten und Registraten, das dreidimensionale Konstruieren auf dem Bildschirm, die Gestaltung anatomischer Kauflächen, das Artikulieren am virtuellen Modell, die subtraktive Bearbeitung von Hochleistungskeramiken – all das wäre ohne Computereinsatz nicht möglich geworden. Diese Entwicklung wurde stets von der DGCZ (Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde e.V., Fachgesellschaft der DGZMK) begleitet und kommentiert. Dadurch zählt die Jahrestagung der DGCZ zu den maßgeblichen Veranstaltungen in diesem Sektor.

Die bevorstehende Jahrestagung der DGCZ, die am 17. und 18. September 2010 in Ettlingen bei Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung stattfindet, hat wieder hochaktuelle Themen und kompetente Referenten auf dem Programm mit dem Ziel, die Zahnärzte-

schaft über bewährte und neue Verfahren der computergestützten Restaurationstechnik zu informieren.

Der Protagonist der „Biogenerischen Kauflächengestaltung“, Prof. Dr. Dr. *Albert Mehl*, Universität Zürich, wird über die neuen Möglichkeiten der lichteptischen Abformung, auch für die Arbeitskette mit dem ZT-Labor, und über das patientenspezifische Kauflächen-Design sprechen. Prof. Dr. *Bernd Kordas*, Universität Greifswald, wird neue Erkenntnisse aus dem Studiengang „Clinical Dental CAD/CAM“ vorstellen. Erfahrungen mit Zirkonoxid-Versorgungen hat Dr. *Susanne Scherrer*, Universität Genf, aufbereitet. Pros und Kons unterschiedlicher Befestigungstechniken wird Prof. Dr. *Roland Frankenberger*, Universität Marburg, thematisieren. Innovative Behandlungskonzepte mit CAD/CAM-Technik wird Prof. Dr. *Daniel Edelhoff*, Universität München, vorstellen. Die volle Bandbreite computergestützter Therapielösungen werden Dres. *Fritzsche, Rauscher, Reich, Reiss, Schenk, Schweppe, Werling, Wiedhahn* und *ZA Neumann* abbilden. Die klinischen Lang-

zeitergebnisse vollkeramischer Restaurationen wird Dr. *Bernd Reiss*, Vorsitzender der DGCZ, aufzeigen, der seit 14 Jahren die Feldstudie „Ceramic Success Analysis“ leitet, an der über 250 Praxen mit differenzierten Behandlungsprofilen teilnehmen. Ein weiterer Höhepunkt wird die Live-Behandlung sein, bei der Patienten chairside mit Keramikrestaurationen coram publico versorgt werden.

Das interdisziplinär gestaltete Programm der 18. Jahrestagung wird wieder bestätigen, dass die DGCZ der computergestützten Restaurationstechnik jenes Forum bietet, das sie zur international anerkannten Fachgesellschaft profiliert hat. Die Veranstaltung wird mit 16 Fortbildungspunkten gemäß BZÄK gefördert. Zahnärzte, die sich für die Teilnahme interessieren, finden weitere Informationen unter: www.dgcz.org 

Manfred Kern, Deutsche Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunde e.V., Berlin
Tel.: 030 / 76764388,
Anmeldung: 0721 / 9181–200